

## Bericht zur Sprachreise nach London vom 07.03. - 12.03. 2005

Unsere Reisegruppe bestand aus über 40 Schülern der Klassenstufen neun und zehn, vier Lehrern und drei Eltern. Am Montag, pünktlich 5.00 Uhr morgens, war Abfahrt. Der Reisebus stand uns für die Hin- und Rückfahrt und für unsere London-Touren zur Verfügung. Nach langer und lustiger Fahrt mit regelmäßigen Pausen kamen wir ca. 16.00 Uhr in Calais (Frankreich) an. Von dort brachte uns eine Fähre nach Dover(England). Das war für alle ein besonderes Erlebnis. Weiter fuhren wir mit dem Bus, nun im Linksverkehr -wie ungewöhnlich- nach London. Ca. 19.30 Uhr, nach 14-stündiger Tour, erreichten wir unser Reiseziel.

Wie vorher sorgfältig geplant, wurden immer 2-3 Schüler in einer Gastfamilie im Londoner Stadtteil Eltham untergebracht. Alle wurden bereits erwartet und sehr freundlich empfangen. Als Dankeschön hatte jeder Schüler kleine Geschenke für die Gastfamilien im Gepäck, typisch thüringische Produkte wie z.B. Thüringer Wurst, Pralinen und andere Spezialitäten. Nach der Begrüßung wurden in diesen kleinen Runden auch erste private Informationen ausgetauscht und interessante Gespräche geführt - natürlich in Englisch. Die Anwendung dieser Sprache in der Praxis stellte für uns eine Herausforderung dar, bot aber auch Bestätigung, weil wir von den britischen Landsleuten verstanden wurden.

Am nächsten Morgen begann unsere Sightseeing-Tour, die ganze Zeit war sinnvoll und abwechslungsreich ausgeplant, um möglichst viel von der Reise „mit zu nehmen“. Abfahrt war täglich 8.00 Uhr, nach 2 Stunden Fahrt bis London-City kam dann das erste vieler Highlights.

Am Dienstag zeigte uns ein englischer Stadtführer die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten Londons bei einer Stadtrundfahrt. Dabei erfuhren wir auch Interessantes zur Geschichte und kleine Geheimnisse, die man sonst als Tourist nicht mitbekommt. Die Informationen gab es teils in englischer, teils in deutscher Sprache, was sehr lustig war, weil unser Reiseführer in Deutsch nicht perfekt war (wie wir in Englisch). Wir hielten Attraktionen per Foto fest. Bei recht angenehmem Wetter liefen wir zum Buckingham Palace, der offiziellen Residenz der englischen Königsfamilie.



Blick auf "Houses of Parliament" und den berühmten Uhrturm  
(mit der 13 Tonnen schweren Glocke "Big Ben")



Buckingham Palace



Tower Bridge

Am Nachmittag besichtigten wir das „achte Weltwunder“, das Thames Barrier Center, ein Informations- und Ausbildungszentrum für Wasser, Umwelt, Natur und Technik, das London vor Überflutung schützt und in der Welt einmalig ist. Nach einem Spaziergang durch Greenwich und einem Supermarkt-Bummel fuhren wir abends zum Treffpunkt mit den Gasteltern. Die vielen, überwältigenden Eindrücke des Tages boten unbegrenzt Gesprächsstoff für die Unterhaltungen (in Englisch!) in den Gastfamilien. Wir hatten viel zu erzählen, und erfuhren noch so manche Details.



Thames Barrier

Mittwoch besichtigten wir das bekannte „Shakespeare’s Globe Theatre“ und liefen über die Millenium Bridge zur „St. Paul’s Cathedral“. Nach dem Besuch des Britischen Museums liefen wir durch den Covent Garden zum Trafalgar Square. Die Nationalgalerie und auch das anschließende Shopping waren eine gute Abwechslung. Nach diesem ereignisreichen Tag kamen wir erst spät abends in unseren Gastfamilien an und ließen den Tag gemütlich ausklingen.



Vor Shakespeare's Globe  
Das Globe ist eine getreue Nachbildung des ursprünglichen Shakespeare-Theaters



Mittagspause am Britischen Museum,  
unten: Straßenkünstler am Covent Garden



Blick von der Millenium Bridge zur  
St. Paul's Cathedral

rechts: Trafalgar Square mit  
Nelson-Statue  
Am Trafalgar Square befindet sich die  
Nationalgalerie.



Der dritte London-Tag begann mit dem Tower-Visiting. Wir konnten hier die streng bewachten, echten Kronjuwelen besichtigen. Ein Highlight war der Besuch im Gruselkabinett „London Dungeon“, das war wirklich gruselig und einmalig. Mit einer Fahrt auf dem „London Eye“, einem Riesenrad, von dem aus man ganz London überblicken kann, beendeten wir die Tagestour dann in den Gastfamilien, die uns übrigens immer bestens versorgten.



Im Tower-Gelände: Eingang zu den Kronjuwelen



Blick auf das London Eye:  
Das 135 Meter hohe Riesenrad ist das größte seiner Art auf der Welt. Das Rad bewegt sich ständig und benötigt für eine Umdrehung eine halbe Stunde.



Gruppenfoto vor der Tower-Bridge

Am Freitag, unserem letzten Tag in London, verabschiedeten wir uns bereits morgens von unseren Gastfamilien. Für die Gastfreundlichkeit bedankten wir uns. Dann passierten wir einen Teil Londons zu Fuß, spazierten durch den schönen Hyde Park zum „Science Museum“, das auch sehr interessant war.

Unser Weg führte uns weiter durch die Oxford- und die Baker Street.

Am Nachmittag kamen wir dann zum heiß ersehnten Wachsfiguren-Kabinett „Madame Tussaud´s“. Viele bekannte Persönlichkeiten wurden hier in Lebensgröße nachgebildet, mit größter Feinheit und künstlerischem Talent, und erschreckend echt wirkend.

Gegen 18.00 Uhr verließen wir London und traten damit die Heimreise per Bus an. Nach der schon bekannten Zollkontrolle ging es diesmal per Shuttle von Folkestone (England) nach Calais (Frankreich). In dem Shuttle, das 70 m unter dem Meeresspiegel einen Tunnel durchfährt,

hatten mehrere Busse und Autos Platz.

Unsere Sprach-Studienreise endete am Samstagvormittag. Alle hatten zu Hause viel zu berichten und waren geschaffft von den schönen, aber anstrengenden Unternehmungen.

Wir haben auf dieser Reise real gesehen, was wir von den Bildern und Texten aus den Englisch-Büchern kennen, und viel dazu gelernt. Die Anwendung der Sprache in der Praxis, im wahren Leben, zeigte uns, wie wichtig diese Art der Verständigung im Ausland ist, und dass es Spaß macht. Wir können jedem Schüler empfehlen, eine solche Chance zu nutzen, falls er sie bekommt, weil es das Schulleben sehr bereichert. Als Abschluss werden wir eine Präsentation über die Studienreise vorbereiten und damit die Erlebnisse zur Erinnerung festhalten.